

**WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.**

**M A R  
STALL**



MARTIN — Stefan Murr  
JÜRGEN + PETER + FRITZ + POLIZEICHEF — Arnulf Schumacher  
STEFAN — Sebastian Jehkul  
ROBBIE — Philipp Staschull  
GOLDHAHN — Rouven Blessing  
TABOR — Linus Scherz  
PHILIPP — Alexandros Ioannidis  
MARCEL — Antonije Stankovic  
SANDRO — Christopher Löschhorn  
JENNIE — Lisa Kohler  
RAMONA — Nina Vieten  
MIRIAM — Miriam Thureau  
LIEN — Olivia Szpetkowska  
MINH — Alexander Wertmann  
THAO — Fortesa Berisha  
LIH — Nina Niknafs  
KATRIN — Magdalena Jinx Müller  
INGO — Jan Banholzer / Leonard Bittner  
FR. SCHMIDT + POLIZISTIN — Susanne Frieling  
REPORTERIN (live) — Gloria Göbel  
KINDER — Antonia Gehring / Simon Schwald  
+ Jan Banholzer / Leonard Bittner  
FRAU IM PUBLIKUM — Janina Rüb / Gundula Rauch  
REPORTERIN (Fernsehen) — Friederike Ott  
BEWOHNERIN (Fernsehen) — Katrin Röver  
REPORTER (Radio) — Gerhard Peilstein

# WIR SIND JUNG.





# WIR SIND STARK.

nach dem Film von  
dem Drehbuch von

**BURHAN QURBANI**  
**MARTIN BEHNKE**  
+ **BURHAN QURBANI**

für alle ab 15 Jahren

**Regie**  
**Bühne + Kostüme**  
**Musik**  
**Licht**  
**Video**  
**Körpertraining**  
**Dramaturgie**

**ANJA SCZILINSKI**  
**PETER N. SCHULTZE**  
**KILIAN UNGER**  
**UWE GRÜNEWALD**  
**MARIE-LENA EISSING**  
**ANNEROSE SCHMIDT**  
**CHRISTINA HOMMEL**

**PREMIERE: 5. FEBRUAR 2016**  
**MARSTALL**  
**VORSTELLUNGSDAUER CA. 1 STD. 30 MIN.**  
**KEINE PAUSE**

**REGIEASSISTENZ** Julia Opitz  
**KOSTÜMASSISTENZ** Silke Messemer  
**REGIEPRAKTIKUM** Alexandros Ioannidis  
**REGIEHOSPITANZ und SOUFFLAGE** Leonie Lerch  
**KOSTÜMHOSPITANZ** Silke Kußmaul  
**DRAMATURGIEHOSPITANZ** Luca Daberto

**INSPIZIENZ** Susanne K. Backes

**BÜHNENMEISTER** Alexander Al-Akkam + Klaus Kreitmayr  
**BELEUCHTUNGSMEISTER** Uwe Grünewald  
**STELLWERK** Alexander Bauer + Johannes Frank + Oliver Gnaiger  
**VIDEO** Marie-Lena Eissing  
**TON** Matthias Reisinger  
**REQUISITE** Barbara Hecht + Maximilian Keller + Anna Wiesler  
**MASKE** Nicole Purcell + Kathrin von Manteuffel  
**GARDEROBE** Joy-Aliza Huber + Aleks Hein + Franz Schuller

RESIDENZTHEATER Spielzeit 2015/16 AUFFÜHRUNGSRECHTE ZDF Enterprises GmbH REDAKTION Christina Hommel JUNGES RESI Anja Sczilinski, Julia Opitz FOTOS Konrad Fersterer  
GESTALTUNG Studio Johannes Bissinger DRUCKEREI G. Peschke Druckerei GmbH HERAUSGEBER Bayerisches Staatsschauspiel, Max-Joseph-Platz 1, 80539 München

INTENDANT Martin Kušej GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Holger von Berg CHEFDRAMATURG Sebastian Huber TECHNISCHER DIREKTOR Thomas Bautenbacher KOSTÜMDIREKTORIN Elisabeth Rauner  
KÜNSTLERISCHER DIREKTOR Roland Spohr CHEFDISPONENTIN Regina Maier PRESSE- U. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Sabine Rüter TECHNIK Matthias Neubauer + Gerrit Jurda WERKSTÄTTEN Michael Brousek  
AUSSTATTUNG Barbel Kober + Maximilian Lindner BELEUCHTUNG / VIDEO Tobias Löffler TON Michael Gottfried REQUISITE Dirk Meisterjahn PRODUKTIONSLEITUNG KOSTÜM Enke Burghardt  
DAMENSCHNEIDEREI Gabriele Behne + Petra Noack HERRENSCHNEIDEREI Carsten Zeitler + Aaron Schilling MASKE Andreas Mouth GARDEROBE Cornelia Faltenbacher SCHREINEREI Stefan Baumgartner  
SCHLOSSEREI Ferdinand Kout MALERSAAL Katja Markel TAPEZIERWERKSTATT Peter Sowada HYDRAULIK Karl Daiberl GALERIE Christian Unger TRANSPORT Harald Pfähler BÜHNENREINIGUNG Adriana Ella

## ZUM STÜCK

Bilder eines hässlichen Deutschlands gehen um die Welt. Ein Mann in einer verfärbten Jogginghose hebt den Arm zum Hitlergruß, Jugendliche in Bomberjacken halten Brandsätze in den Händen, rechtsradikale Sprechchöre schallen durch die Straßen – im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen wütet mehrere Tage ein nicht unter Kontrolle zu bringender Mob vor der Zentralen Aufnahmestelle für Asylsuchende. Zuerst fliegen Steine, später Molotowcocktails und schließlich wird ein Ausländerwohnheim in Brand gesteckt. Unterstützt, angefeuert und beklatscht werden die jugendlichen Randalierer von über 3000 Schaulustigen, während Fernsehteams und Fotografen aus aller Welt die Geschehnisse im Minutentakt verfolgen. „Wir sind jung. Wir sind stark.“ sucht nach Erklärungen, wie es am 24. August 1992 in Rostock zu einer derartigen Eskalation kommen konnte, und fragt nach den gesellschaftlichen und individuellen Parametern, die eine solche Gewaltwelle ermöglichen. Eine schleichende Radikalisierung zieht sich durch das Stück und erzählt vom desillusionierenden Alltag der Jungen und Starken, aber auch von einem Vater, der seinen Sohn nicht mehr erreichen kann und als Politiker keine Lösungen findet. Ebenso werden Perspektiven der Hilflosigkeit von Polizeibeamten, der medialen Aufarbeitung der Geschehnisse und der beklemmenden Situation der Ausländer im umzingelten Wohnheim eröffnet. So entsteht ein Gesellschaftspanorama, das ein Land im Übergang und in einer Krise aufzeigt.

Anja Sczilinski bringt Burhan Qurbanis Film über eine der heftigsten rassistischen Ausschreitungen der deutschen Nachkriegsgeschichte mit der intergroup des JUNGEN RESI, Schauspielern des Residenztheater-Ensembles und Gästen auf die Bühne. Die intergroup besteht aus Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 23 Jahren, die teilweise noch zur Schule gehen, sich in Orientierungsphasen befinden oder studieren. Ihre Wurzeln liegen in Albanien, Deutschland, England, Griechenland, dem Iran, Polen, Russland, Serbien, der Ukraine. Die Jugendlichen deutscher und nicht-deutscher Herkunft haben Rostock-Lichtenhagen 1992 nicht selbst miterlebt, erzählen dieses historische Ereignis nach, befragen die Aktualität des Stoffes und suchen nach biografischen und aktuellen Parallelen. Einige Teile der Geschichte finden sie in den persönlichen Erinnerungen ihrer Eltern wieder, andere erleben sie heute auf Deutschlands Straßen zum wiederholten Male und fragen sich, warum rassistische Parolen laut und gesellschaftsfähig werden.



M A R  
STALL

